WINTER 2025

nah dran

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

TIPPS FÜR DIE WINTER-MONATE

LEUCHTENDES WINTERDENKMAL

Das Weihnachtshaus in Delmenhorst strahlt seit über 20 Jahren

EIN BERUF MIT SYSTEMRELEVANZ

StadtWerkegruppe bildet Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung aus

WEIHNACHTSZEIT IN DELMENHORST

Soziale Projekte entdecken und unterstützen

Unser Wärmepumpen-Komplettangebot:

DelmeStrom Plus – umweltfreundlich, sparsam, förderfähig

Seien Sie clever! Sichern Sie sich jetzt Ihren Beratungstermin.

www.stadtwerkegruppe-del.de/dienstleistungen

WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

Liebe Leserinnen und Leser,

der Winter steht vor der Tür – und mit ihm die Zeit, in der wir es uns zu Hause gemütlich machen und an unsere Mitmenschen denken. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie Sie all das miteinander verbinden können. Soziale Verantwortung beginnt vor der eigenen Haustür: Ob Nachbarschaftshilfe, Spendenaktionen oder ehrenamtliche Projekte – in Delmenhorst gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich für andere einzusetzen. Wer sein Zuhause fit für den Winter machen möchte, findet in dieser Ausgabe praktische Tipps. Vom Einbau einer modernen Wärmepumpe bis zum richtigen Verhalten bei Minusgraden im Haushalt – wir geben wertvolle Hinweise, wie Sie Energie sparen und zugleich komfortabel durch die kalten Monate kommen. Natürlich darf in der Winterzeit auch der festliche Glanz nicht fehlen: Das Delmenhorster Weihnachtshaus lädt wieder zu strahlenden Momenten für Groß und Klein ein. Und nicht zuletzt: Nachhaltigkeit und Umweltschutz fangen im Verborgenen an. Wir stellen die Ausbildung zur Fachkraft für Abwasserbewirtschaftung vor und zeigen, wie junge Menschen in Delmenhorst einen wichtigen Beitrag für die Umwelt leisten können.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „nah dran“ und Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit,

Ihr
Hagen Frank Böhme

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Delmenhorst GmbH
Fischstraße 32-34
27749 Delmenhorst
V. i. S. d. P.: Vanessa Zirpel

Redaktion und Grafik:
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst

Redaktion:
Hannah Bädjer, Nane Köberlein, Philip Rummler, Isabel-Marie Richard, Niklas Bädjer, StadtWerkegruppe Delmenhorst

Grafik:
Michaela Schnöink (Art-Direktorin), Denise Gerken

Lektorat:
Marlon Giefer

Fotos:
StadtWerkegruppe Delmenhorst; Running opossum, Igor Zakowski, Tobias Seeliger, PixelBiss, bnenin, nastyakamysheva, Ortis, oes, vejaa, Saff, dieter76, Oleg, Lubos Chlubny – stock.adobe.com

Inhalt

News 4
Neues aus der StadtWerkegruppe

Über uns 6
Ein Beruf mit Systemrelevanz – StadtWerkegruppe bildet Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung aus

Schwerpunkt 8
Gemeinsam Gutes tun – Weihnachtszeit in Delmenhorst: Soziale Projekte entdecken und unterstützen

Wissen 10
Wärmepumpen im Bestand – Wie Altbauten heute clever heizen und Kosten drücken

Lokales 12
Leuchtendes Winterdenkmal – Das Weihnachtshaus in Delmenhorst strahlt seit über 20 Jahren

Staunen 13
Tipps für die Wintermonate – Auch bei Minusgraden sicher vor Frostschäden

Kinderseite 14
inkl. Bodos App-Tipp

Denken 15
Mitmachen lohnt sich

Ein Jahr Rückkonsumzentrum

Vor gut einem Jahr fand die Eröffnung des Rückkonsumzentrums (RKZ) an der Steller Straße statt. Was und wie viel in dieser Zeit angeliefert wurde, darüber berichten wir in unserer nächsten Ausgabe der „nah dran“.

Bitte beachten: Die Abfallannahmestelle Lemwerderstraße und das Rückkonsumzentrum an der Steller Straße sind nur an Heiligabend, an den Feiertagen und Silvester geschlossen.

Strompreise sinken zum 1. Januar 2026

Gute Nachrichten: Unsere Strompreise sinken pünktlich zum neuen Jahr 2026. Ermöglicht wird dies durch gesunkene Beschaffungskosten an den Großhandelsmärkten und den Beschluss der Bundesregierung, die Netzentgelte ab 2026 zu senken. Neukunden können den Tarif „DelmeStrom Natur“ online unter http://bit.ly/4q0EeeR oder direkt in unserem ServiceCenter abschließen. Sie sind bereits Kunde? Dann lassen Sie sich gerne von uns beraten.

Wieder da: Winterbeleuchtung

Seit November bringt sie die Delmenhorster Innenstadt wieder zum Strahlen: die Winterbeleuchtung der StadtWerkegruppe Delmenhorst. Bis zum 7. Januar 2026 verbreitet die Beleuchtung winterliches Flair in der City.

Gründächer für Buswartehallen

Bereits seit Jahren setzt sich die StadtWerkegruppe für den Klimaschutz ein. So gibt es beispielsweise auf Dächern der eigenen Gebäude eine Begrünung. Nun sind auch Bushäuschen an der Reihe: Seit November dieses Jahres stehen die ersten Buswartehallen mit einem bienenfreundlichen Gründach. Die Wartehallen befinden sich an den Haltestellen Brendelweg (stadteinwärts) in der Adelheider Straße, Deichhorst/Hilversumer Straße (Endpunkt) in der Groninger Straße und Feldstraße (stadtauswärts) in der Bremer Straße. An der Haltestelle Kieler Weg in der Syker Straße wird die Wartehalle aufgestellt, sobald der Abschnitt fertig ausgebaut ist. Die Maßnahme, Wartehallen zukünftig mit einem Gründach auszustatten, basiert auf dem Ratsbeschluss aus dem November 2019, sich zukünftig immer für die Möglichkeit zu entscheiden, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirkt. Die neuen Wartehallen werden mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen (75 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten) und des ZVBN (10 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten) subventioniert. Die Kosten für das Gründach trägt jedoch zu 100 Prozent die Stadt Delmenhorst (rund 2.360 Euro). Sofern die Förderbehörden die Anträge für das Jahr 2026 positiv bescheiden, befinden sich im kommenden Jahr weitere vier Wartehallen mit einem Gründach in Planung.

DAS MACHT UNS AUS:

Wir sind kein anonymer Konzern, sondern eine Unternehmensgruppe, die zu ihrem Standort steht und hier fest verwurzelt ist. Als einer der größten Arbeitgeber der Region sorgen wir für Wohlfühlqualität in unserem Delmenhorst. Mit unserer täglichen Arbeit leisten wir gemeinsam etwas, was für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger wirklich wichtig ist. Dieses TeamWork zeichnet uns aus.

AKTUELLE STELLENANGEBOTE

- **Controlling Energiewirtschaft (m/w/d)**
- **Projektingenieur/-in (m/w/d)**
- **Werkstattmitarbeiter/-in Abfallwirtschaft Delmenhorst (m/w/d)**
- **Elektrofachkraft (m/w/d)**
- **Mitarbeiter/-in Reinigung (m/w/d)**
- **Mitarbeiter/-in Sauna in der GraftTherme (m/w/d)**
- **Fachangestellter für Bäderbetriebe in der GraftTherme (m/w/d)**

... und viele mehr! Alles auf einen Blick gibt es auf unserer Website: **www.teamw.stadtwerkegruppe-del.de/stellenangebote**

EIN BERUF MIT SYSTEMRELEVANZ

Die praktische Ausbildung findet in Kläranlagen und Laboren statt.

STADTWERKEGRUPPE BILDET UMWELTTECHNOLOGEN FÜR ABWASSERBEWIRTSCHAFTUNG AUS

Auf einer Kläranlage arbeiten oder eine Ausbildung machen – dieser Job hat früher nicht gerade zu den beliebtesten gehört. Heutzutage allerdings erfüllt dieser Beruf eine wichtige Aufgabe im Umweltschutz, denn die Umwelttechnologen auf einer Kläranlage sorgen dafür, dass das Abwasser die Umwelt nicht belastet. Wer sich für diesen Job entscheidet und eine Ausbildung zum Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung (so die Berufsbezeichnung seit August vergangenen Jahres) absolviert, befasst sich mit der Reinigung von Abwasser, der Wartung von Abwassersystemen und der Überwachung von Kläranlagen.

Leidenschaft für Umwelttechnologie

Und genau dies ist die Aufgabe von Benjamin und Augustine: Benjamin ist 24 Jahre jung, hat bereits ausgelernt und ist mittlerweile Ausbilder, während der 26-jährige Augustine seine Ausbildung auf der Kläranlage Delmenhorst vor einem Jahr begonnen hat. Beide haben Freude an ihrer Arbeit und sind auf ganz verschiedene Art und Weise zur StadtWerkegruppe gekommen. Benjamin ist Delmenhorster und hatte sich während seiner Schulzeit für einen Beruf im Bereich des Umweltschutzes interessiert. Dann absolvierte er ein Praktikum in einem Delmenhorster Labor. Das reichte ihm aber nicht aus, denn Benjamin wollte stärker in die technische Richtung gehen. „Weil die Mischung aus Technik und Umwelttechnik sehr interessant ist“, erzählt der 24-Jährige. Augustine stammt aus Ghana und hat Umwelttechnologie studiert, „aber es

Augustine und Benjamin bedienen Maschinen und analysieren Wasserproben.

ist schwierig, dort Arbeit zu finden“. Und da er sein Wissen gerne erweitern wollte, hat er sich für diese Ausbildung in dem systemrelevanten Beruf entschieden. Daneben lernt er zweimal wöchentlich die deutsche Sprache.

Abwechslungsreicher Arbeitstag

Beide mögen ihre Arbeit, obwohl sie auch „bei Wind und Wetter rausmüssen, wenn zum Beispiel eine Störung auf der Anlage ist“. „Viele wissen ja gar nicht, was das für ein Beruf ist“, erzählt Benjamin, der sich daher auch freut, wenn er mal eine Führung mit Gästen über die Kläranlage unternehmen kann. Die Arbeitstage beginnen meist um 6.30 Uhr und enden montags bis donnerstags um 15.15 Uhr und freitags oft schon früher. Während der dreijährigen dualen Ausbildung wechseln sich der Schulunterricht und die Arbeit vor Ort ab. In den meisten Fällen dauert der Blockunterricht, der in Oldenburg stattfindet, drei Wochen.

„VIELE WISSEN JA GAR NICHT, WAS DAS FÜR EIN BERUF IST.“

Es zählen Teamgeist und Technikverständnis.

Vielfältige Aufgaben

Wer sich für eine derartige Ausbildung entscheidet, lernt die Abläufe in Entwässerungsanlagen kennen, überprüft die Aufbereitung des Abwassers zu klarem, sauberem Wasser. Regelmäßige Probeentnahmen gehören ebenfalls zum Tätigkeitsfeld. Vieles ist Arbeit am Computer, aber es gibt auch Aufgaben, die draußen zu erledigen sind. „Man muss mal etwas schrauben oder reinigen“, erläutert Benjamin. „Ist auch mal anstrengend“, ergänzt er. Als Voraussetzungen, die man mitbringen sollte, nennt er Interesse an Technik und an der Umwelt. Technisches Verständnis brauche man schon, „denn, wenn sich ein Zahnrad dreht, sollte man auch wissen, wie sich das nächste dreht“. Des Weiteren empfiehlt es sich, in Chemie, Biologie und Mathematik ganz gut zu sein. Nach der Ausbildung gibt es zudem Möglichkeiten, seinen Abwassermeister zu machen oder sogar ein Studium aufzunehmen und anschließend im vielfältigen umwelttechnischen Bereich zu arbeiten.

Neugierig geworden?
Hier findest Du alle unsere Ausbildungsberufe auf einen Blick:

GEMEINSAM GUTES TUN

WEIHNACHTSZEIT IN DELMENHORST: SOZIALE PROJEKTE ENTDECKEN UND UNTERSTÜTZEN

Wenn die Tage kürzer werden und die Stadt im festlichen Licht erscheint, beginnt in Delmenhorst die besondere Zeit des Jahres: die Weihnachtszeit. Sie lädt uns ein, innezuhalten, Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen und das Jahr bewusst ausklingen zu lassen.

Doch Weihnachten bedeutet nicht nur Besinnlichkeit und Plätzchen – es ist auch die Zeit, in der wir besonders aufmerksam auf die Menschen schauen, die Unterstützung brauchen. Gerade in einer Stadt wie Delmenhorst gibt es zahlreiche Initiativen, die in der Vorweihnachtszeit Hilfe und Freude bringen. Ob Kinder, die sich kleine Geschenke wünschen, Seniorinnen oder Senioren, die sich über einen Besuch freuen, oder Familien, die finanziell an ihre Grenzen stoßen – jedes Engagement zählt. Dabei kann schon eine kleine Geste eine große Wirkung haben: ein Geschenk, eine Spende oder ein paar Stunden Zeit.

KinderWunschBaum: Kinderaugen zum Leuchten bringen

Seit einigen Jahren hat sich der KinderWunschBaum zu einer der bekanntesten Aktionen in Delmenhorst entwickelt. Hier können Kinder aus einkommensschwachen Familien ihre Wünsche einreichen – und engagierte Delmenhorsterinnen oder Delmenhorster diese ermöglichen. Delmenhorster Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren geben ihren Wunschzettel im Familien- und Kinderservicebüro an der Oldenburger Straße 9 ab und lassen sich einen Wunsch im Wert von maximal 25 Euro erfüllen. Die Geschenke werden dann im Dezember im Familienzentrum Villa, Oldenburger Straße 49, übergeben. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit von Geldspenden, um möglichst viele Wünsche zu erfüllen. Die Geschenkübergabe findet dann in gemütlicher Atmosphäre statt. Viele Kinder erleben so ein besonderes Weihnachten – und gleichzeitig verbindet die Aktion Menschen aus allen Generationen und Lebensbereichen.

Interessierte können die Aktion auch in Form einer Geldspende unterstützen. Diese ist ganzjährig durch Überweisung eines Wahlbetrags auf folgendes Konto möglich:

Kontoinhaber: Delmenhorster Bürgerstiftung
IBAN: DE49 2805 0100 0090 8700 31
BIC: SLZODE22XXX
Verwendungszweck: KinderWunschBaum

WIE UNTERSTÜTZE ICH?

- Frühzeitig entscheiden: Geschenk, Spende oder Engagement?
- Wunschzettel sorgfältig auswählen und die Altersangaben beachten.
- Geschenke unverpackt abgeben und die Fristen einhalten.
- Gemeinsam mit Familie, Kollegen oder Nachbarn helfen – kleine Gruppen können Großes bewirken.
- Den Menschen zuhören: Oft sind es nicht die materiellen Dinge, sondern die Aufmerksamkeit, die am meisten zählt.

Etwas Gutes zu tun, kann so einfach sein.

Weitere soziale Initiativen in Delmenhorst

Wer weniger mit Geschenken, aber mehr mit praktischer Hilfe unterstützen möchte, hilft der Delmenhorster Tafel oder anderen lokalen Initiativen mit Lebensmitteln oder Zeitspenden. Gerade in schwierigen Zeiten steigt der Bedarf an Unterstützung – vor allem für Menschen, die ohnehin schon am Rand des Existenzminimums leben. Dazu gehören regelmäßig Nutzerinnen und Nutzer der Delmenhorster Tafel sowie Seniorinnen und Senioren, Familien und weitere Hilfsbedürftige. Auch Vereine wie der lokale Tierschutzverein sind auf Spenden und Engagement angewiesen. Unter dem Motto „Kauf eins mehr!“ ruft die Delmenhorster Liste zudem dazu auf, beim nächsten Einkauf einfach ein zusätzliches haltbares Lebensmittel oder Hygieneprodukt zu kaufen und solidarisch in die Spendenbox zu legen. Besonders gebraucht: Lebensmittel mit langer Haltbarkeit wie zum Beispiel Pasta, Reis, Mehl, Konserven und H-Milch, Babynahrung, Windeln, Hygieneartikel sowie Tiernahrung. Zudem hilft die Aktion „Lüttje Sööts – Große Hilfe für die Kleinen“ gezielt jungen Familien, die durch hohe Kosten unter Druck geraten. Dort lassen sich Verbrauchsartikel wie Windeln, Feuchttücher oder Babynahrung spenden.

Wo kann gespendet werden?
Jederzeit bei einer „Kauf eins mehr!“-Veranstaltung. Montags zwischen 17.30 und 19 Uhr in der Lahusenstraße 2 oder nach telefonischer Absprache sowie per Paypal.

Wann kann abgeholt werden?
Ebenfalls montags zwischen 17.30 Uhr und 19 Uhr in der Lahusenstraße 2. Ansonsten nach telefonischer Absprache.

Auch in Delmenhorst gibt es zahlreiche Initiativen, die Hilfe und Freude bringen.

Team HerzWerk

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtWerkegruppe stellen jährlich einen Teil ihres Einkommens für verschiedene Spendenprojekte zur Verfügung. Das „Team HerzWerk“, bestehend aus Mitarbeitenden verschiedenster Bereiche, wählt jedes Jahr verschiedene Projekte aus, die mit einer Geld- oder Sachspende bedacht werden. Wer sich mit einem Projekt an die StadtWerkegruppe richten möchte, füllt einfach den Antrag mit dem Hinweis „Team HerzWerk“ aus und sendet ihn an die unten stehende Adresse zurück. Die vollständig ausgefüllten Unterlagen sollten frühzeitig, mindestens vier Wochen vor der geplanten Fördermaßnahme, eingehen:

Stadtwerke Delmenhorst GmbH
Spendenkommission – Team HerzWerk
Fischstraße 32-34
27749 Delmenhorst
HerzWerk@stadtwerkegruppe-del.de

Alternativ können Interessierte ihre Unterlagen auch im ServiceCenter in der Innenstadt abgeben:
ServiceCenter StadtWerkegruppe
Team HerzWerk
Lange Straße 85
27749 Delmenhorst

Hier geht’s zur Spenden-Aktion der StadtWerkegruppe.

DelmeStrom Plus bietet Eigentümerinnen und Eigentümern eine strukturierte Begleitung beim Umstieg auf eine Wärmepumpe.

WÄRMEPUMPEN IM BESTAND

WIE ALTBAUTEN HEUTE CLEVER HEIZEN UND KOSTEN DRÜCKEN

Moderne Haustechnik zieht längst nicht nur in Neubauten ein. Viele Häuser aus den 1960er- bis 1990er-Jahren rücken dabei besonders in den Fokus, denn aktuelle Wärmepumpen ermöglichen klimafreundliche Wärmeversorgung, senken Energiekosten und schaffen ein komfortables Wohngefühl. Hohe Vorlauftemperaturen moderner Geräte erlauben starke Leistungen, sodass selbst ältere Heizkörper ausreichend Wärme abgeben.

Immer öfter staunen Eigentümerinnen und Eigentümer darüber, wie überschaubar der Aufwand für den Umstieg ausfällt. Ein hydraulischer Abgleich, die Kontrolle vorhandener Heizflächen und kleine Optimierungen an der Gebäudehülle wie beispielsweise Fensterdichtungen reichen in vielen Fällen völlig aus. In unzähligen Altbauten schlummern großzügige Radiatoren, deren Größe perfekt zur niedrigen Vorlauftemperaturtechnik moderner Wärmepumpen passt. Dadurch lässt sich die Renovierung meist problemlos in den normalen Sanierungsplan integrieren, ohne dass umfassende Dämmmaßnahmen notwendig werden.

Moderne Technik – geschickt integriert

Große Aufmerksamkeit erhält im Bestand die Luft-Wasser-Wärmepumpe. Kompakte Außengeräte sichern flexible Aufstellmöglichkeiten: im Garten, an einer Außenwand, neben der Garage oder auf einer schmalen Betonplatte. Durch diese Flexibilität entfallen oft größere Erdarbeiten oder Platzprobleme. Auch die Sole-Wasser-Wärmepumpe eröffnet attraktive Chancen. Bohrungen ins Erdreich liefern stabile Temperaturen, die das ganze Jahr über zuverlässig nutzbare Wärme liefern. Eigentümerinnen und Eigentümer, die ohnehin Gartenprojekte

Aktuell unterstützt der Staat den Einbau klimafreundlicher Wärmetechnik mit Zuschüssen von bis zu 70 Prozent.

SCHON GEWUSST ...

Frostperioden verlieren an Schrecken
Moderne Wärmepumpen liefern selbst bei extremen Temperaturen solide Leistungen. Auch bei -20 °C gelangt noch ausreichend Wärme aus der Umgebungsluft in das System. Fortschrittliche Inverter-Technik und spezielle Kältemittel unterstützen hier. Die Technik erhöht genau in den Momenten die Leistung, in denen mehr Heizenergie notwendig ist, ohne unnötig Strom zu verbrauchen. Selbst an sehr kalten Wintertagen muss die Wärmepumpe nur selten oder gar nicht auf elektrische Zusatzheizungen zurückgreifen. Diese Robustheit schafft Sicherheit selbst in Regionen, die für strenge Winter bekannt sind.

Ohne große Umbauten, lediglich mit einem Austausch einiger Heizkörper und einem hydraulischen Abgleich, startete 2026 die neue Luft-Wasser-Wärmepumpe in die erste Heizsaison.

oder größere Sanierungsschritte planen, integrieren die Erdsonden oft problemlos in das Gesamtvorhaben. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage entsteht ein fast energieautarkes System. Der selbst erzeugte Strom fließt direkt in den Wärmepumpenbetrieb, wodurch Haushalte ihre laufenden Kosten deutlich senken. Viele Haushalte bauen so Abhängigkeiten von Öl- und Gaspreisen ab und erhöhen ihre Versorgungssicherheit deutlich. Besonders an sonnigen Herbst- und Frühlingstagen deckt die PV-Anlage einen großen Teil der benötigten Energie, während die Wärmepumpe gleichzeitig mit hoher Effizienz arbeitet. Mehr Unabhängigkeit von Energiepreisen, weniger CO_2-Ausstoß und ein ruhiger, stabiler Wärmeerzeuger: Genau diese Mischung überzeugt immer mehr Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer.

Förderprogramme erleichtern den Umstieg

Aktuell unterstützt der Staat den Einbau klimafreundlicher Wärmetechnik kräftig. Zuschüsse von bis zu 70 Prozent entlasten Eigentümerinnen und Eigentümer. Diese Förderung reduziert die Anschaffungskosten deutlich und schafft oft erst die Entscheidungsgrundlage für den schnellen Systemwechsel. Durch die hohe Effizienz moderner Geräte geraten die Betriebskosten im Alltag stark in den Hintergrund. Viele Haushalte berichten bereits nach den ersten Heizperioden über spürbar niedrigere Ausgaben, ein Effekt, der in Zeiten schwankender Energiepreise besonders beruhigend wirkt. Zahlreiche Anlagen amortisieren sich nach zehn bis fünfzehn Jahren, häufig sogar früher, sofern eine gute Gebäudehülle und ein passender Heizkörperbestand vorliegen.

Ein Praxisbeispiel aus der Region zeigt den Unterschied

In einem Einfamilienhaus aus den späten 1970er-Jahren erfolgte 2024 der Abschied von einer betagten Gastherme. Ohne große Umbauten, lediglich mit einem Austausch einiger Heizkörper und einem hydraulischen Abgleich, startete die neue Luft-Wasser-Wärmepumpe in die erste Heizsaison. Nach dem Winter äußerte die Familie eine klare Meinung: spürbar angenehmeres Raumklima und rund 35 Prozent niedrigere Heizkosten. Solche Erfahrungen bestätigen, dass der Schritt zur Wärmepumpe auch im Bestand meist einfacher ist, als es zunächst scheint.

Ein Blick in die Zukunft

Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die heute in moderne Wärmetechnik investieren, legen einen wichtigen Grundstein für die kommenden Jahrzehnte. Wärmepumpen schaffen komfortable Wärme, stärken die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und halten Immobilien langfristig wertstabil. Besonders im Zusammenspiel mit Photovoltaik, guter Dämmung von einzelnen Schwachstellen und effizienten Heizkörpern entsteht ein Haussystem, das sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich überzeugt.

Fazit für die Region: Jetzt clever handeln

Viele Altbauten in der Region eignen sich ausgezeichnet für den Einbau einer Wärmepumpe – oft ohne große Eingriffe in den Alltag oder den Baukörper. Mit überschaubarem Aufwand, starken Förderprogrammen und moderner Technik gelingt der Umstieg schneller, als viele vermuten.

Jetzt umsteigen
DelmeStrom Plus bietet Eigentümerinnen und Eigentümern eine strukturierte Begleitung beim Umstieg auf eine Wärmepumpe. Das Programm unterstützt unter anderem bei Planungsschritten, der Abstimmung technischer Anforderungen und der Organisation notwendiger Formalitäten wie Förderanträge. So behalten Haushalte den Überblick und können zentrale Aufgaben gebündelt erledigen.

LEUCHTENDES WINTERDENKMAL

DAS WEIHNACHTSHAUS IN DELMENHORST STRAHLT SEIT ÜBER 20 JAHREN

60.000 LEDs lassen das Haus nach mehr als 100 Arbeitsstunden erstrahlen.

Mit dem 1. Advent hat sich die Brechtstraße 12 einmal mehr zum gefühlten Zentrum der Stadt entwickelt. Nach über 100 Arbeitsstunden konnte Sven Borchart mit seinem Haus wieder die Weihnachtsstimmung entfachen, die Delmenhorsterinnen und Delmenhorster kennen und lieben – und gedenkt dabei auch seiner im letzten Jahr plötzlich verstorbenen Frau.

Stadtbekannt wie ein bunter Hund gehört das Delmenhorster Weihnachtshaus inzwischen wie selbstverständlich zur Adventszeit. Jedes Jahr zählt das Haus zu den besonderen weihnachtlichen Attraktionen. Dabei leuchten die 60.000 LED-Lampen täglich von 16 bis 21 Uhr und ziehen dabei längst Fans auch von außerhalb der Stadt an. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 fing Familie Borchart mit gerade einmal fünf Lichterketten und drei Litern Glühwein als Mini-Weihnachtsmarkt an. Große goldene Schleifen, mehrere Tannenbäume, Engel und viele Sterne gehören heute zum Gesamtbild; und natürlich Lichter, Lichter, Lichter. Seit jeher geht es bei der Aktion aber vor allem auch um den guten Zweck – mehrere Tausend Euro hat das Projekt bereits eingebracht. Das Heiltherapeutische Reiten für behinderte Kinder in Delmenhorst beispielsweise wird zu 100 Prozent durch Spenden vom Weihnachtshaus finanziert.

Zunächst auf wackligen Beinen

Bis vor ein paar Monaten stand allerdings noch nicht fest, ob das Weihnachtshaus in diesem Jahr überhaupt leuchtet. Denn im letzten Jahr musste das Spektakel aufgrund gesundheitlicher Probleme Sven Borcharts, die einen Aufbau unmöglich machten, ausfallen. Kurz vor Weihnachten kam es dann zudem zum plötzlichen und unerwarteten Tod seiner Ehefrau. Lange war deswegen nicht klar, ob Borchart den großen Aufwand in diesem Jahr auf sich nehmen würde. Doch im Gedenken an seine verstorbene Frau, ermutigt von Freunden und Bekannten und dank tatkräftiger Mithilfe unter anderem von seinem Stiefsohn Marc Suhling ließ er das Haus erneut erstrahlen. Die Freude in Delmenhorst und im Umkreis war riesengroß, etliche Weihnachtsfans haben sich das Spektakel in dieser Adventszeit bereits angesehen. Noch bis Silvester gibt es die Möglichkeit eines Besuchs für diejenigen, die bisher noch nicht dazu gekommen sind.

WIE VIEL ENERGIE SPAREN LED-LAMPEN?

Im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln wie Glühbirnen, Halogenlampen oder Energiesparlampen sind LEDs deutlich energieeffizienter – mit ihnen lassen sich bis zu 80 Prozent des Stromverbrauchs für Beleuchtung einsparen. Zudem haben sie eine deutlich längere Lebensdauer: Während Glühlampen etwa nur 1.000 Stunden halten, leuchtet eine LED mindestens 25.000 Stunden.

Weitere Energiespartipps gibt es hier:

TIPPS FÜR DIE WINTERMONATE

AUCH BEI MINUSGRADEN SICHER VOR FROSTSCHÄDEN

Wenn die Temperaturen in den Keller gehen und der Frost an den Fensterscheiben malt, beginnt für viele Hausbesitzer eine Zeit mit Unannehmlichkeiten. Denn Kälte bedeutet nicht nur gemütliche Stunden auf dem Sofa, sondern birgt auch Risiken für die Hausinstallation. Eingefrorene Leitungen oder beschädigte Zähler gehören zu den unangenehmen Folgen. Mit ein paar einfachen Vorsichtsmaßnahmen lässt sich das jedoch vermeiden – und der Winter sich unbeschwert genießen.

Besonders gefährdet sind Wasserleitungen, die sich in unbeheizten Räumen, Kellern oder Garagen befinden. Dort kann die Temperatur schnell unter null Grad fallen. Leitungen, die nicht tief genug im Erdreich liegen oder außen am Haus verlaufen, sollten daher absperrbar sein und entleert werden, bevor die Frostperiode einsetzt. Eine zusätzliche Wärmedämmung hilft, die Kälte abzufangen – ersetzt jedoch keine vollständige Entleerung. Auch Fenster in frostgefährdeten Bereichen sollten geschlossen bleiben, damit keine kalte Zugluft eindringen kann. Ein wichtiger Tipp: Wasserhähne, die selten genutzt werden, sollten hin und wieder aufgedreht werden. So merkt man schnell, ob eine Leitung bereits eingefroren ist – und kann rechtzeitig handeln, bevor es zu einem Rohrbruch kommt

Minusgrade können zum Ärgernis werden.

Wenn der Müll festfriert

Nicht nur Leitungen, auch Abfallbehälter können im Winter Probleme bereiten. Besonders Biotonnen zeigen sich anfällig für Frost, da feuchte Küchen- und Gartenabfälle bei Minusgraden an den Innenwänden festfrieren. Damit der Inhalt bei der Abfuhr nicht stecken bleibt, sollte möglichst nur trockener Abfall in die Tonne gelangen. Wer die Möglichkeit hat, stellt die Behälter an einen geschützten, wärmeren Ort. Festgefrorener Müll lässt sich kurz vor der Leerung vorsichtig mit einem Spaten lösen. Feuchte Bioabfälle gut abtropfen lassen und in Zeitungspapier oder eine Papiertüte einwickeln. Bioabfall-Sammeltüten sind im Handel erhältlich. Auch bei Restmülltonnen kann Feuchtigkeit im Winter zu Problemen führen – angetrockneter Abfall bleibt daher die beste Lösung. Insider-Trick bei Frost: Den Abfall aus der Küche für eine Stunde draußen neben oder auf der Tonne stehen lassen und dann erst in die Tonne werfen. Angefrorener Abfall friert weniger an der Tonne fest.

Gut vorbereitet durch die kalte Jahreszeit

Wer seine Leitungen überprüft, Abfallbehälter schützt und auf die Witterung achtet, beugt teuren Schäden und unnötigem Ärger vor. Außerdem lohnt es sich, die Mülltonnen schon frühzeitig am Straßenrand bereitzustellen, da die Entsorgung je nach Wetterlage früher erfolgen kann. Mit diesen einfachen, aber wirkungsvollen Maßnahmen gestaltet sich der Winter nicht nur schön, sondern auch sorgenfrei.

CHECKLISTE FÜR DEN WINTEREINBRUCH

- Im Außenbereich oder in unbeheizten Räumen verlegte Leitungen absperren und entleeren
- Fenster in Kellern und Garagen geschlossen halten
- Selten genutzte Wasserhähne regelmäßig aufdrehen
- Bio- und Restmüll trocken oder bereits angefroren einfüllen
- Tonnen bei Frost geschützt lagern
- Festgefrorenen Abfall vor der Leerung vorsichtig lockern
- Mülltonnen frühzeitig bereitstellen – Leerung kann wetterbedingt früher erfolgen

WAS PASSIERT EIGENTLICH MIT DEM WEIHNACHTSBAUM NACH WEIHNACHTEN?

Nach Weihnachten ist der Weihnachtsbaum nicht mehr der Star im Wohnzimmer – aber seine Reise ist noch lange nicht vorbei! Wenn der Schmuck, die Kugeln und das Lametta wieder in die Kisten wandern, beginnt für den Baum ein neues Abenteuer. Wir als StadtWerkegruppe holen die Bäume auf Extra-Touren durch Delmenhorst mit unseren Abfallfahrzeugen ab. Der Weihnachtsbaum wird bei unserem Partner, der Abfallwirtschaftsgesellschaft Bassum, geschreddert und zur Grüngut-Kompostierung verbracht. Dort wird daraus zusammen mit allen anderen Grünabfällen von den Wertstoffhöfen aus Delmenhorst hochwertiger Kompost für den Garten und den Balkon. Das ist wie ein natürlicher Dünger, der in Gärten, Parks oder im Wald den Boden schützt und Pflanzen beim Wachsen hilft. So wird aus dem Weihnachtsbaum etwas Neues – ein kleiner Helfer für die Natur! Manche Bäume kommen auch in Heizkraftwerke. Dort werden sie verbrannt, und die dabei entstehende Wärme kann Häuser heizen. So spendet der Baum sogar nach Weihnachten noch Wärme und Energie. Wer einen Weihnachtsbaum im Topf hatte, kann ihn draußen einpflanzen. Mit ein bisschen Glück wächst er weiter, bekommt im Frühling neue Nadeln und vielleicht darf er im nächsten Jahr wieder geschmückt werden. Egal, welchen Weg er nimmt – der Weihnachtsbaum bleibt nützlich. Er zeigt uns, dass in der Natur nichts einfach verloren geht, sondern immer wieder Neues entsteht.

BODOS APP-EMPFEHLUNG

Einfach entspannter: Super Chill

Egal, ob wütend, traurig, müde oder entspannt – für jegliche Gefühlslage bietet die App „Super Chill“ passende Meditationen und Bewegungsvideos, die Kindern dabei helfen sollen, besser mit Stress umzugehen, und ihnen zeigen, wie sie ihre Gefühle besser benennen und verstehen können. Zu Beginn kann sich das Kind aus verschiedenen Fabelwesen einen Avatar aussuchen und gibt dann in Form von Emojis an, wie es sich in diesem Moment gerade fühlt. Die verschiedenen Übungen mit „Super Chill“ eignen sich perfekt für einen entspannten Start in den Tag oder zum Herunterkommen vor dem Schlafengehen. Die kostenfreie App enthält weder Werbung noch In-App-Käufe.

Kosten: gratis, ab 6 Jahren empfohlen, geeignet für Android und iOS

Android

iOS

BILDERRÄTSEL

Finde die 5 Unterschiede im unteren Bild

REZEPTIDEE

MIT ODER OHNE ALKOHOL

Winterlicher Apfelpunsch

Zutaten:

- 2 Liter Apfelsaft
- 200 ml Rum (optional)
- 1 Orange in Scheiben
- 3 Zimtstangen
- 1 – 2 Vanilleschoten
- Anis und Nelken
- Etwas Zucker nach Belieben

Zubereitung:
Den Apfelsaft zusammen mit dem Rum und den Gewürzen in einem großen Topf langsam erhitzen – aber nicht kochen. Dann die Orangenscheiben und Gewürze hinzufügen und den Punsch einige Minuten ziehen lassen, bis sich die Aromen gut entfaltet haben. Wer den Punsch lieber ohne Alkohol genießen will, ersetzt die betreffende Menge einfach mit Apfelsaft. Schon ist der heiße Apfelpunsch fertig und kann serviert werden!

Tipp:
Wer den Geschmack besonders intensiv mag, kann den Punsch bereits am Vorabend zubereiten und über Nacht durchziehen lassen – so wird er noch aromatischer.

MITMACHEN LOHNT SICH

Sie haben die „nah dran“ genau gelesen? Dann fällt es Ihnen sicherlich leicht, zu beantworten, auf welchen Seiten Sie die 4 folgenden Bildausschnitte gesehen haben. Die richtigen Seitenzahlen ergeben die Lösung.

Preis: Energiegutschein im Wert von 100 Euro

Senden Sie die Lösung bis zum 31.01.2026 per Post an: StadtWerkegruppe Delmenhorst, Stadtwerke Delmenhorst GmbH, Vanessa Zirpel, Fischstraße 32–34, 27749 Delmenhorst oder per E-Mail an marketing@stadtwerkegruppe-del.de schicken.

Die Lösung des Rätsels in Heft 06 lautete: 1A, 2B, 3A, 4B, 5C
Einen Energiegutschein im Wert von 100 Euro hat gewonnen: Marion Nörder

HERZLICHEN GLÜCK-WUNSCH

Teilnahmeschluss ist der 31.01.2026. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der StadtWerkegruppe Delmenhorst und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Auflösung und Gewinner in Heft 08. Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, als dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Anregungen und Wünsche für die nächsten Ausgaben unseres Kundenmagazins „nah dran“? Dann scheuen Sie sich nicht und schreiben Sie uns Ihre Ideen an marketing@stadtwerkegruppe-del.de.

ENTSPANNUNG VERSCHENKEN
GraftTherme-Gutscheine aus unserem Onlineshop: Auswählen, bezahlen, ausdrucken und fertig!
shop.graftherme.de
Urlaub vom Alltag!
www.GraftTherme.de
GraftTherme
Entspannung. Erlebnis. Sport.